

Papst entlässt Pfarrer Anselm Bilgri wegen «Verharrens in Kirchenspaltung»

Papst Franziskus hat Anselm Bilgri formal aus dem Klerikerstand entlassen. Der ehemalige Benediktinermönch und Prior des Klosters Andechs, der homosexuell ist, trat vor eineinhalb Jahren aus der katholischen Kirche aus und in die altkatholische ein.



Papst Franziskus hat den ehemaligen Pater Anselm Bilgri «strafweise aus dem Klerikerstand entlassen». Die Begründung: «wegen Verharrens in Kirchenspaltung». Bilgri, ehemaliger Benediktinermönch und früherer Prior von Kloster Andechs, war vor eineinhalb Jahren aus der römisch-katholischen Kirche ausgetreten und in die alt-katholische eingetreten – weil die es nicht als Sünde sieht, schwul zu sein. Und dazu bekennt sich der 68 Jahre alte Bilgri.

Die Nachricht aus Rom, die per Brief bei ihm ankam, empfindet Bilgri als überflüssiges Nachtreten. «Es hat mal wieder deutlich gemacht, dass sich die römisch-katholische Hierarchie, auch die bischöfliche, in einer Blase befindet und die Realität unserer Gesellschaft überhaupt nicht mehr wahrnimmt», so Bilgri gegenüber dem BR.

Bilgri hat päpstliches Schreiben «abgeheftet»

Die Entlassung aus dem Kirchenstand durch Papst Franziskus hat auf Bilgri nach seinem Austritt aus der römisch-katholischen Kirche keinen Einfluss mehr. Er habe das Schreiben abgeheftet, so Bilgri, nun werde es verstauben.

Für den Kirchenrechtler Georg Bier von der Universität Freiburg zeigt die Entlassung aus dem Klerikerstand von Seiten des Heiligen Stuhls, dass hier ein Zeichen gesetzt werden sollte. Es gehe darum, zu zeigen, «wie gravierend es ist, wenn ein Priester der katholische Kirche, die Einheit der katholischen Kirche, verlässt und sich einer anderen Glaubensgemeinschaft zuwendet.» Kirchenrechtlich ändere die Entlassung aber nicht mehr viel an der Stellung von Anselm Bilgri, es unterstreiche nur, dass er jetzt exkommuniziert und rechtlich als Laie anzusehen sei. Das bedeutet: Er kann keine Sakramente mehr empfangen oder spenden und nicht die Eucharistie feiern.

Die altkatholische Kirche

Die altkatholische Kirche entstand, nachdem das Erste Vatikanische Konzil 1870 unter Papst Pius IX. das Unfehlbarkeitsdogma verkündet hatte. Einige Katholiken im deutschsprachigen Raum und in Tschechien lehnten das ab und schlossen sich mit der altkatholischen Kirche der Niederlande zusammen, die schon im 18. Jahrhundert durch die zeitweise Abspaltung des Bistums Utrecht entstanden war. Altkatholiken galten seither als Häretiker.

Die Liturgie in der altkatholischen Kirche kommt ohne Hierarchien aus, und insgesamt geht es gleichberechtigter zu. Seit 1996 werden dort auch Frauen zu Priesterinnen geweiht.